



PISCHELSDORFER PFARRNACHRICHTEN

Juli/August 2021

NUMMER 543 / 49. JAHRGANG



GEMEINSAM GLAUBEN GESTALTEN



*Ich bin das Brot des Lebens.
Wer zu mir kommt
den wird nicht hungern
und wer an mich glaubt,
den wird nimmermehr dürsten.*

Johannes 6,35

Erstkommunion in Pischelsdorf

am 29. und 30. Mai 2021

„Grünbründlkapelle“ und Quelle in Baierdorf bei Anger

Der Ort: Baierdorf liegt im Feistritztal in den Fischbacher Alpen, am dicht bewaldeten Rabenwald. Es war bereits in Urzeiten Siedlungsgebiet, den Namen hat der Ort aber von den Bayern, die um 900 in der Region auftauchten. Seit 100 Jahren wird am Rabenwald Talk abgebaut, es gibt aber auch eine florierende Möbelerzeugungsindustrie. Ein 22 km langer Radweg abseits des Verkehrs führt über einen Ballonstartplatz durchs Apfel-land mit seinen zahlreichen Mostschenken. Geführte Mountainbike-Touren sind ebenso Spezialität wie der romantische nahe Honiglehrpfad.

Der Weg zur Quelle: In Baierdorf nimmt man den Weg (Schild) Richtung Rabenwald. Ab der Ortsendetafel hält man sich 3,2 km auf dieser Straße, dann sieht man den grünen Wegweiser „Grünbründl“, hier befinden sich auf beiden Seiten der Straße Bushaltestellen. Hier links einbiegen, man kann bis zur Kapelle zufahren.

Allgemeines: Die Kapelle heißt auch „**Maria am grünen Bründl**“ oder „**Gmoakreuz**“. Die Gründung geht auf die wundersame Heilung eines Töpfergesellen zurück, der blind und vom Aussatz befallen im Wald herumirrte, bis er entkräftet zu Boden sank. Kein Mensch wollte den Aussätzigen in seinem Heim dulden und er wählte sich schon am Ende seines Lebens. Inbrünstig betete er zur Jungfrau Maria. Im Traum sah er eine Quelle und als er erwachte, hörte er munteres

Wasser sprudeln. Er ging hin, trank und wusch sich den Körper. Gestärkt zog er weiter, kam aber immer wieder, um zu trinken und sich zu waschen. Er gewann auf diese Weise sein Augenlicht zurück und der Aussatz verschwand.

Zum Dank hängt er ein Muttergottesbild aus Ton an den Baum bei der Quelle und kam an jedem Sonn- und Feiertag, um zu beten, bis er in hohem Alter starb. Im Jahr 1783 wurde von einem Andreas Schickhofer eine gemauerte Nische errichtet und eine Holzstatue aufgestellt. 1833 folgte eine richtige Kapelle. 1972 wurde eingebrochen und die Statue gestohlen, sie tauchte 6 Wochen später wie von selbst wieder auf, in einem Bach liegend und in einen Sack gewickelt.



Foto: Oststeiermark - TV Apell Land-Stubaienbergsee

Maria am grünen Brunnen
Hoch am Rabenwald, an einem Waldesrand,
auf einem grünen Fleck vom Steierland,
steht eine schmutze Kapelle da,
eine Gnadenstätte für die Christenschar.
Was die Witterung durch Jahre hat vernichtet,
haben Bewohner der Umgebung neu gerichtet.
Rabenwalds Schatz, der weiße Stein,
wird nun der Altartisch sein.
Die Renovierung gut gelungen,
dem Gotteshaus „Maria zum grünen Brunnen“.
Eine Kapelle, die nicht jeder kennt,
„Grünbründl“ sie der Volksmund nennt.
Wer hier eine gemüthliche Rast genießt,
sieht, dass aus der Kirche reines Wasser fließt.
Heilendes Wasser, wie uns die Chronik lehrt,
dass hier ein Blinder sehend werd’.
Ein Hafnergeselle aus Anger es war,
dem diese Heilung einst geschah.
Die Kirche, der Gottesmutter Maria geweiht,
Scharen her betend aus weit und breit.
Die Gläubigen mit Andacht ihr Gebet verrichten
und um so manches Anliegen Maria bitten.
Dass sie uns geben möge unser täglich Brot
und uns verschonen möge von jeder Not.
Gottesmutter, Schutzfrau der Betrüben,
wirst noch so manche Traurigkeit entlüften.
Wer Schmerz und Leid nicht hat überwunden,
hat die Gnadenstätte noch nicht gefunden.
Maria, Schutzfrau über unser Land,
breite über uns deine schützende Hand.

Hugo Wiener

1993 hat man die Kapelle generalsaniert und einen Altartisch aus Talkstein vom Rabenwald angefertigt.

Die Quelle: Zwei Quellen fließen unter der Kapelle zusammen und werden in einer Holzrinne bis zu einem großen steinernen Grander geleitet. Das „Grantwasser“, wie es die Einheimischen nennen, hat den Ruf, heilkräftig für die Augen zu sein. Es wächst reichlich Kresse, die man traditionell ins Wasser taucht und dann isst. In der Nähe gibt es viele alte Kultsteine auf wunderbaren Plätzen, die Gott liebt. Der Platz um das Grünbründl, ist auch so eine Stätte.

Das Wasser: Ein köstlich-kühles Nass, ideal zum Abfüllen und schmackhaft auch noch nach 3 Monaten Lagerung und langen Autofahrten. Schon aus seiner Geschichte kann man die äußerliche Verwendung bei Hautproblemen ableiten.

Quelle: „Heilige Quellen in Österreich“ von Siegrid Hirsch und Wolf Ruzicka

Foto Titelseite: Helmut Müller, Romatschachen

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

IMPRESSUM: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Hauptpfarramt Pischelsdorf • Für den Inhalt verantwortlich: Pfarramt Pischelsdorf; Waltraud Huber, Hirsndorf 20; Maria Spörk, Hirsndorf 254. Grafische Gestaltung: Hans Herbst, Pischelsdorf 340. Alle Rechte vorbehalten.

Schlüssel- und Aufsperrdienst

Bestattung

Alarm- und Videoanlagen
Sicherheitstechnik, Handel

Martin Predota

Pischelsdorf 177

Tel.: 03113 2341

Mobil: 0664 402 24 21

www.predota.co.at

Immer für Sie erreichbar.





GRÜSS GOTT!



Kurz vor der Ferienzeit und nach dem Fest unserer Pfarrpatrone Peter und Paul erscheint diese Ausgabe unseres Pfarrblattes.

Leider war es ja wegen des zu hohen organisatorischen Aufwandes aufgrund der Corona-Regeln nicht möglich ein großes Pfarrfest zu feiern aber natürlich haben wir in der Liturgie die beiden Apostelfürsten gefeiert. Da unsere Pfarrkirche Petrus und Paulus geweiht ist, finden wir die beiden natürlich am Hochaltar in zentraler Position. Die Statuen stammen noch aus der alten Kirche und sind aus der Werkstatt von Veit Königer in barockem Stil gefertigt und zu Beginn des 20. Jahrhunderts wegen ihres hohen künstlerischen Wertes in die neue Kirche übernommen worden.

Petrus wird, wie sehr häufig, mit den zwei Schlüsseln dargestellt, die auf die Worte Jesu „Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein“ (Mt 16,19) hinweisen. Leider sind im Laufe irgendeiner Renovierung beide Schlüssel vergoldet worden. Im Originalzustand war sicher einer vergoldet und

der andere versilbert, denn sie wiesen hin auf weltliche und geistliche Macht des Heiligen, der nach Jesu Tod die Kirche geleitet hat und zum ersten Bischof von Rom wurde. Die Farben der beiden Schlüssel – gold und silber, gelb und weiß – wurden auch zu den Farben des Vatikanstaates und so finden wir sie auch heute in der uns bekannten Fahne des Vatikans und des Papstes wieder. Paulus ist mit dem Schwert dargestellt. Das bedeutet hier natürlich nicht, dass er ein großer Krieger war, sondern sehr oft, wie auch hier, deutet ein Attribut eines Heiligen auf seine Todesart hin. Paulus wurde mit dem Schwert enthauptet. Paulus zählte ja nicht zu den von Jesus direkt am Beginn seines Wirkens berufenen 12 Aposteln. Doch wurde er nach seiner Bekehrung zu einer der wichtigsten Jünger bei der Ausbreitung des Christentums und deshalb auch Apostel genannt. Seine große Bedeutung liegt auch darin das Christentum vom Judentum gelöst zu haben. Außerdem bereiste er die ganze damals bekannte Welt, um das Evangelium überall zu verkünden und so auszubreiten. Juri Köster, ein Regisseur, der auch Philosophie studiert hat und auch eine Dokumentation

„Paulus in Rom“ gedreht hat, würdigt den Völkerapostel mit folgenden Worten: „Paulus ist ohne Vorbehalte auf die Leute zugegangen. Er hat die Leute da abgeholt, wo sie standen. Zu einfachen Leuten hat er einfach geredet, zu gebildeten hat er auf der Höhe des entsprechenden Niveaus gesprochen. Ich denke diese Offenheit war seine große Qualität, seine besondere Fähigkeit.“

Wir haben also zwei große Pfarrpatrone, die in ihrem Leben auch viel auf und ab erlebt haben. So dürfen auch wir hoffen, die schwierige Zeit der Coronapandemie zumindest eingedämmt zu haben.

So möchte ich einladen, dass wir Gottesdienste jetzt wieder mit mehr Platz in der Kirche gemeinsam feiern und auch die Möglichkeit des gemeinsamen Singens wieder nutzen.

Für viele ist der Sommer eine Zeit der Ruhe und Erholung, auf die Ferienzeit freuen sich vor allem auch die Kinder. So wünsche ich allen einen erholsamen Sommer.

Ihr
Pfarrer Michael Seidl

„
Ich bitte nicht um
Wunder und Visionen,
Herr, sondern um die
Kraft für den Alltag.
Lehre mich die Kunst
der kleinen Schritte.

Antoine de Saint-Exupéry

WENN'S UM EINEN UNBESCHWERTEN URLAUB GEHT,
IST NUR EINE BANK MEINE BANK.

Raiffeisenbank
Pischelsdorf-Stubenberg



Am 29. und 30. Mai feierten die Kinder der VS Pischelsdorf, Ilztal und Gersdorf ihre erste Hl. Kommunion. Sie haben sich bereits sehr auf diesen Tag gefreut, da die Erstkommunionvorbereitung auch im heurigen Jahr corona-bedingt etwas später begonnen hat. Die Vorbereitung fand vorwiegend im Religionsunterricht sowie zu Hause in den Familien statt.



Erstkommunion 2021



VS Pischelsdorf



VS Gersdorf



VS Pischelsdorf



VS Ilztal

Fotos: Helmut Müller, Romatschachen



So habe ich meine Erstkommunion erlebt...

Ich habe gespürt, dass Gott mich begleitet. (Joseph)

Das Schönste für mich war, als ich die Oblate bekommen habe. Ich habe ein schönes Gefühl gespürt. Ich bin dankbar für die schöne Erstkommunion. (Felix)

Am Nachmittag war der beste Tag auf der Erde. (Hannah)

Ich bin dankbar für den lieben Gott. (Max)

Das Schönste für mich waren die vielen Leute. Aufgeregt war ich, weil ich die Kommunion bekommen habe. (Finn)

Ich bin dankbar dafür, dass ich mitsingen durfte. (Moritz)

Das Schönste war für mich, dass meine Freunde auch dabei waren. (Clara)

Ich habe gespürt, dass Gott mich hält. (Emily)

Ich habe gespürt, dass es schön ist und ein besonderer Tag ist. Ich bin dankbar dafür, dass alle mit mir gefeiert haben. Am Nachmittag habe ich ein Erstkommunionkreuz gebaut. (Jonathan)

Aufgeregt war ich beim Fürbittenlesen. (Elisa)

Ich habe ein Kribbeln gespürt. (Mia)

Aufgeregt war ich beim Reingehen. Ich bin dankbar für den schönen Tag. (Fabian)

Ich habe gespürt, dass Gott bei mir war. (Florian)



Uns hat es gefallen...

...dass wir eine Kerze für unsere Taufpaten gestaltet haben.

Das gemeinsame Singen war sehr schön.

Ich freue mich, wenn ich beim nächsten Schulgottesdienst wieder eine Fürbitte lesen kann.





In der Fastenzeit...



...haben die Kinder an einem digitalen Kreuzweg teilgenommen. Im April standen die Gestaltung des Erstkommunionkreuzes und das Brotbacken im Mittelpunkt. Im Mai gab es für die Kinder die Möglichkeit, an einer Kirchenralley in der Pfarrkirche Pischelsdorf teilzunehmen. Die Kinder waren – gemeinsam mit ihren Familien – eingeladen, die Kirche zu erkunden. weiters haben die Kinder eine Kerze als Geschenk für den Taufpaten/für die Taufpatin gestaltet und diese am Erstkommuniontag überreicht.



Ein großer Dank...

...gilt den **56 Erstkommunionkindern und ihren Familien** für die Geduld und für das Verständnis in diesem besonderen Corona-Jahr. Danke auch an **Stefan Teubl, Marion und Hannes Wanasky, Gerhilde Weninger** und an die **Solosängerinnen**, die die Erstkommunion musikalisch gestaltet haben. Bedanken möchten wir uns auch bei den Religionslehrerinnen **Sylvia Winkelbauer, Maria Seidler** und **Anita Schaller**, die die Kinder sorgfältig auf dieses Fest vorbereitet haben.
PA Sieglinde Kahr

Kindergottesdienst im Pfarrheim



Am 20. Juli feierten wir wieder einen Kleinkinderwortgottesdienst – wegen der gültigen Coronamaßnahmen auch dieses Mal im Pfarrsaal. Zum Thema „Jesus und der Sturm“ hörten wir eine Klanggeschichte und die Kinder konnten den Sturm und die Wellen mit verschiedenen Instrumenten und einem Schwungtuch darstellen. Danach wurde noch eine Flaschenpost gebastelt, gemeinsam gesungen und gebetet.

Der nächste Kleinkinderwortgottesdienst findet nach der Sommerpause im September statt. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.





Liebe Ministrant*innen der Pfarre Pischelsdorf!

Am **Mittwoch, dem 15. bis Freitag, dem 17. Juli 2021**
finden in der Pfarre

Minitage statt.

Du bist herzlich dazu eingeladen! Beginn ist jeweils um 13.00 Uhr (bis 17.00 Uhr) im Pfarrheim bzw. am Kirchplatz in Pischelsdorf. Es gibt Spiel, Spaß, Basteleien und das Kennenlernen und Üben der Liturgischen Aufgaben eines Ministranten/einer Ministrantin.

Auch neue Ministrant*innen bzw. jene, die einmal schnuppern möchten, sind herzlich zu den Minitagen eingeladen.

Anmeldungen und Infos bei PA Sieglinde Kahr (0676/87426019), Ina Paier (0664/2342628) oder Sarah Haidinger (0664/4725080).

Die fleißigen Damen beim Kapellenputz in Hirnsdorf



Einladung zur *Mariazell- Wallfahrt*

der KJ/LJ Pischelsdorf

Die KJ/LJ-Pischelsdorf lädt zur all-jährlichen **Fußwallfahrt nach Mariazell**, von **4.– 7. August 2021**, recht herzlich ein.

Anmeldung bei Thomas Raminger (+43 660 48 13 173)

**„Pilgern ist beten
mit den Füßen!“**

vcr Versicherungs
Consulting
Reisinger

Vertrauen ist gut. Versichert besser.
www.vcr-reisinger.at

Tel: 03113-8080
8212 Pischelsdorf 510
www.vcr-reisinger.at



Ihr Kennzeichen in 10 Minuten für 8 Bezirke!
Nutzen Sie unsere KFZ-Zulassungsstelle in Pischelsdorf.
Montag – Freitag, 8:00 – 17:00 Uhr, 0 31 13 - 80 80 80

Gebet:
*Wenn ich an Jesus glaube,
dann bin ich nicht allein.
Du Jesus hast versprochen,
stets bei mir zu sein.*



Lasset
die Kinder
zu mir
kommen...





Am 15. August feiert die katholische Kirche das Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel

Bedeutung und Geschichte

Das Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel lässt sich bis ins fünfte Jahrhundert zurückverfolgen, wo man die Entschlafung („dormitio“) der Gottesmutter feierte. Schon vor dem Konzil von Chalcedon im Jahr 451 n. Chr. wurde in der Ostkirche die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel gefeiert, spätestens ab dem siebten Jahrhundert ist das Fest auch für die Westkirche belegt. 1950 wurden die Inhalte dieses Festes nach einer langen Auseinandersetzung innerhalb der Kirche – da die leibliche Aufnahme Marias in den Himmel nicht biblisch belegt ist, aber eine jahrhundertelange Tradition in der Volksfrömmigkeit hatte – von Papst Pius XII. zum Dogma erklärt. Das Datum dieser Dogmatisierung ist nicht zufällig: Nach den Barbareien und Hölle des Zweiten Weltkrieges und der Shoah sollte es ein Zeichen der Hoffnung und der Lebensfreude sein.

Die im Volksmund gebräuchliche Bezeichnung des Festes als „Mariä Himmelfahrt“ ist theologisch betrachtet übrigens irreführend, weil dies zum Ausdruck bringt, dass Maria aus eigener Kraft in die Herrlichkeit des Himmels aufgestiegen ist. Gott hat Maria jedoch in die Herrlichkeit des Himmels erhoben

und aufgenommen, sodass das Fest in der katholischen Kirche korrekt als „Mariä Aufnahme in den Himmel“ bezeichnet wird.

Christus steigt an Christi Himmelfahrt aus eigener Kraft zu Gott empor, Maria dagegen wird in den Himmel aufgenommen. In der deutschen Sprache wird umgangssprachlich beides als „Himmelfahrt“ bezeichnet, in der lateinischen Sprache wird der Unterschied zwischen beiden Festen viel deutlicher: Der „Ascensio Christi“, also dem Hinaufsteigen Christi, steht die „Assumptio Mariae“, also die Annahme oder Aufnahme Mariens, gegenüber.

Brauchtum und Feiern

Liturgisch ist das Hochfest in großer Vielfalt ausgestaltet, zumal viele Kirchen an diesem Fest ihr Patrozinium feiern. Darüber hinaus ist bis heute die Tradition von Wallfahrten rund um dieses Marienfest aufrecht.

In zahlreichen Pfarren ist das Hochfest mit dem Brauch der Kräutersegnung verbunden: Die zu Sträußen gebundenen, gesegneten Kräuter und Blumen sollen Böses abwenden und Schutz vor Gefahren bieten. Damit half der Brauch – belegt ab dem zehnten Jahrhundert – auch, heidnische Sitten aus dem Volksglauben mit neuen Inhalten aus dem christlichen Glauben zu verbinden. Die duftenden

Kräuterbuschen weisen auch auf die Legende hin, dass Marias Leichnam keinen Verwesungsgeruch, sondern wohlriechende Düfte verströmt hatte – so verbindet sich darin die Erinnerung an den Wohlgeruch Marias mit der Freude an der Schöpfung.

Aktualität

„Was mag einer Frau, die Gott das irdisch-menschliche Leben geschenkt hat, widerfahren, wenn sie selbst einmal stirbt? Muss nicht von ihr in besonderer Weise gelten, dass sie von Gott lebendig gemacht wird, weil sie ganz besonders eng zu Christus gehört? Muss Gott ihr nicht an allererster Stelle einen Platz mit Christus zusammen im Himmel geben?“ All das fragt Theologin Gunda Brüske vom Liturgischen Institut der deutschsprachigen Schweiz zu Recht – und genau das steht auch im Fokus des Festes Mariä Aufnahme in den Himmel: Maria wird in den Himmel aufgenommen.

Ab ihrer Entscheidung „Ja, mir geschehe nach Deinem Wort“ trennt sie nichts mehr von Gott, sodass sie auch nach ihrem Tod und dem, was ihm folgt, erlöst ist: Als Erste wurde sie in den Himmel erhoben und hat die Herrlichkeit empfangen, die allen Gläubigen verheißen ist und die all jene erhoffen dürfen, die an Christus glauben. Indem Maria mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen ist, gelangt sie zur Vollendung. Mit dem Festgeheimnis wird auch deutlich, dass der Leib zur Teilhabe an der Himmels herrlichkeit bestimmt ist. Er ist daher nicht – wie lange verkündet – nur Objekt oder „irdisch Ding“, sondern Ausdruck der Freude am Menschen, am Leben.

Marias besondere Bedeutung für die katholische Kirche wird mit diesem Fest wieder bezeugt. Durch ihre Aufnahme in den Himmel als ganzer Mensch, mit Leib und Seele, erfährt sie unmittelbare Nähe zu Gott – durch die Nähe zu Maria gelangt man also auch bereits im Hier und Heute in die Nähe von Gott.

<https://www.dioezese-linz.at/mariae-aufnahme-in-den-himmel/das-fest-mariae-himmelfahrt>

SABINA SAURER
Photography & Art
8212 Pischelsdorf 408
www.sabinasaurer.com
0664/5145132



Sommerlicher Marienkäfer-Kuchen



Zutaten für den Grundteig:

- 200 g Margarine (zimmerwarm)
- 250 g Zucker
- 4 Eier
- 350 g Mehl
- 1 Packung Puddingpulver Vanille zum Kochen
- 1 Päckchen Backpulver
- 200 ml Mineralwasser

Und so geht's:

- 1.) Heiz den Backofen auf 160°C Umluft vor.
- 2.) Fette die Kuchenform ein und bestäube sie mit etwas Mehl oder leg sie mit Backpapier aus.
- 3.) Gib die Margarine zusammen mit dem Zucker in eine Rührschüssel und rühre das Ganze schaumig. Gib nach und nach die Eier hinzu.
- 4.) Anschließend gibst du das Mehl, das Puddingpulver und das Backpulver hinzu und verrührst das Ganze zu einem geschmeidigen Teig.
- 5.) Zum Schluss rührst du 200 ml Mineralwasser unter.
- 6.) Fülle den Teig in die Backform und backe ihn bei 160°C für ca. 20 Minuten.

Für die Verzierung brauchst du:

- 400–500 ml frischen Schlagobers
- 2 Päckchen Sahnesteif
- frische Erdbeeren
- frische Heidelbeeren
- Schokoschrift

Und so geht's:

- 1.) Gib den Schlag zusammen mit dem Sahnesteif in eine Rührschüssel und schlag die Sahne schön steif.
- 2.) Füll die Sahne anschließend in einen Spritzbeutel mit Sterntülle.

- 3.) Spritz eng aneinander liegende Sahne-Sterne auf den Kuchen, bis die Kuchenoberfläche gänzlich mit Schlagobers bedeckt ist.
- 4.) Wasch die Erdbeeren und Heidelbeeren gründlich ab und lass sie anschließend abtropfen.
- 5.) Halbiere sowohl die Erdbeeren als auch die Heidelbeeren.

- 6.) Verteile die Erdbeerhälften auf der Sahne und platziere jeweils eine halbe Heidelbeere als Köpfchen davor.
- 7.) Male mit Schokoschrift Flügel und Punkte auf die Erdbeeren.

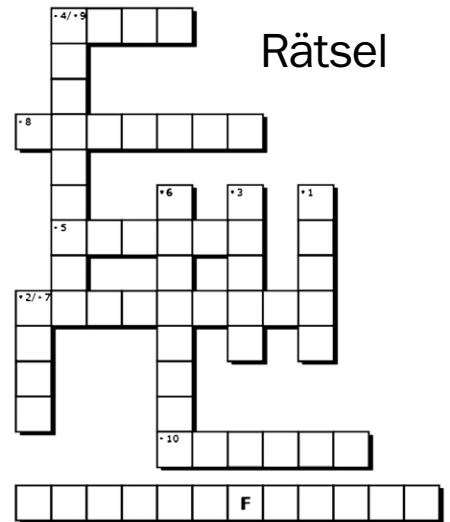
Fertig!

Quelle: Marisa Hart unter <https://www.babykind-undmeer.de/lifestyle/rezepte-fuer-familien/sommerlicher-marienkaefer-kuchen-mit-erdbeeren/>

Male das Bild mit bunten Farben aus!



Rätsel



1. Wie heißt das Schiff von Noah?
2. Auf welchem Tier ritten die Menschen damals häufig?
3. Auf welchem Kontinent liegt die Heimat von Jesus?
4. Wer führte das Volk Israel durch die Wüste?
5. Wohin reisten die beiden Jünger nach der Auferstehung?
6. Von welcher Stadt gingen Maria und Josef los nach Bethlehem?
7. Zu welcher guten Freundin reiste Maria, als sie mit Jesus schwanger war?
8. Jesus' Wanderung durch die Wüste dauerte ____ Tage?
9. Welche Stadt in der Obersteiermark gilt als wichtigstes Ziel für Wallfahrer*innen?
10. Wohin fährt die Gottesmutter Maria am 15. August?

mildstein
VON NATUR AUS DAS BESTE
Pischelsdorf – Graz
03113/2332 0316/291343
0664/2801528



**Stiegen - Granitböden
Fensterbänke**



Grabanlagen

**Grabsteinreinigung
Inschriften - Laternen**

Gratis

Beratung und Angebote!

Preisvergleiche lohnen sich!

Grabstein und Einfassung ab 1.986,-



Die Kräutersegnung...

... hat ihren Ursprung in Erzählungen des hl. Johannes von Damaskus (um 700 in Jerusalem). Nach diesen Erzählungen soll dem Grab Mariens, als man es öffnete, nicht Verwesungsgeruch, sondern der wunderbare Duft von Kräutern entströmt sein.

In zahlreichen Pfarren wird zum Hochfest „Mariä Aufnahme in den Himmel“ am 15. August der **Brauch der Kräutersegnung** durchgeführt.



Kräutersegen

Guter Gott, Schöpfer der Welt,
mit Maria, deren Vollendung wir
heute feiern,
preisen wir dich und bitten dich:

Segne + diese Blumen und Kräuter,
die aus deiner Schöpfung stammen.

Mache sie für uns,
die wir uns nach Gesundheit und
Heilung sehnen,
zum Zeichen deiner Güte.

Wir setzen unser Vertrauen in dich,
weil du uns in Jesus deine heilende
Nähe gezeigt hast.

Lass alles gesund werden,
was krank ist –
in uns, in unserer Umgebung, in
unserer Kirche, in unserer Welt.

Amen

Veranstaltungen im Haus der Frauen Erholungs- und Bildungszentrum JULI/AUGUST



Veranstaltungstipps:

TopTipp: Steirerg'wand aus zweiter Hand | Trachten-Flohmarkt-Laden
jeden Freitag und jeden ersten Samstag im Monat, 10.00 – 17.00 Uhr

Stöbere nach Herzenslust in einer Fülle aus Trachtengewand, -schuhen, -taschen, -schmuck und vielem mehr! Der Reinerlös kommt dem Haus der Frauen zugute.

Ort: in einem Nachbargebäude vom Haus der Frauen

Frauengeschichte(n) | Frauenfrühstück anlässlich 850 Jahre Pfarre St. Johann/H.
Samstag, 10. Juli, 08:30 bis 11:30 Uhr

Bemerkenswerte Frauenpersönlichkeiten, die wirklich aus der 850jährigen Geschichte der Pfarre bekannt sind, werden nach einem köstlichen Haus-der-Frauen-Frühstück vorgestellt. Freue dich auf ein Stück lebendige Geschichte direkt aus der Region.

Leitung: Gottfried Allmer, Kulturschriftsteller, Korrespondent d. Histor. Landeskomm. Stmk, Orgelkurator Erzdiözese Eisenstadt und **Mag.^a Anna Pfleger MBA**, Leiterin HdF

Kosten: € 20,- Teilnahmebeitrag inklusive Frühstück

Anmeldeschluss: 7. Juli

Fürchte dich nicht! - Du führst mich in die Weite! | Frauenliturgie

Montag, 12. Juli, 19:07 bis 21:00 Uhr

In dieser Feier möchten wir das Psalmwort „Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell“ (Ps 18, 20.29b) bedenken und meditieren.

Leitung: Maria Magdalena Feiner Dipl.-Päd.in, Religionspädagogin, Meditationsleiterin und **Mag.^a Anna Pfleger MBA**, Leiterin HdF

Kosten: Freiwillige Spende! Digital: IBAN: AT23 3828 5000 0600 2711; **Verwendungszweck: Spende Frauenliturgie**

Anmeldeschluss: 9. Juli

Tipp: Diese Frauenliturgie wird auch digital angeboten am Montag, den 19. Juli, 19.07 Uhr. Anmeldung bis 10.00 Uhr vormittags erforderlich!

Der Körper als Kraftquelle | Meditative Körperübungen für die innere Balance

Freitag, 23. Juli, 14:30 bis 18:00 Uhr

Wir nutzen den Tag, um Übungen zu lernen, die im Alltag zu mehr innerer Ruhe, Ausgeglichenheit und Beweglichkeit führen und dem Körper bei der Selbstregulation helfen.

Mitzubringen: bequeme Kleidung, Socken, Decke

Leitung: Mirjam G. Fink, psych. Lebens-/Sozialberaterin, Achtsamkeitslehrerin (MBSR)

Kosten: € 40,- Teilnahmebeitrag + € 4,- Kaffee/ Teejause

Anmeldeschluss: 20. Juli

Fürchte dich nicht! - Die Quelle in dir darf sprudeln! | Frauenliturgie

Montag, 9. August, 19:07 bis 21:00 Uhr

Lebendiges Wasser, wie es Jesus (Joh,4) der Frau am Jakobsbrunnen verspricht, wird im Mittelpunkt unseres gemeinsamen Feierns stehen.

Leitung: Mag.^a Barbara Hatzl, und **Mag.^a Maren Pressinger-Buchsbaum**

Kosten: Freiwillige Spende! IBAN: AT23 3828 5000 0600 2711; Verwendungszweck: Spende Frauenliturgie

Anmeldeschluss: 6. August

Tipp: Diese Frauenliturgie wird auch digital angeboten am Donnerstag, den 12. August, 19.07 Uhr. Anmeldung bis 10.00 Uhr vormittags erforderlich!

Ich gönne mir gute Zeiten! | Sonnenfrühstück für Leib und Seele

Samstag, 21. August, 08:30 bis 11:30 Uhr

Um 8.30 Uhr frühstücken wir gemeinsam in unserem schönen Haus. Um ca. 9.30 Uhr gibt es an der frischen Luft sonnige Impulse, die uns zum Weiterdenken, zum Darüberreden und zu sommerlicher Lebensfreude anregen. Bei Regen feiern wir den Sommer im Meditationsraum.

Leitung: Rosemarie Leitner Dipl.-Päd.in, Liturgieleiterin und **Mag.^a Veronika Schweiger-Mauschitz**, Ritualleiterin

Kosten: € 25,- Teilnahmebeitrag inkl. Haus-der-Frauen-Frühstück

Anmeldeschluss: 18. August

Weitere Veranstaltungen erfahren Sie: Haus der Frauen, 8222 St. Johann b.H. 7, Tel. 03113/2207, Mail: kontakt@hausderfrauen.at, www.hausderfrauen.at



**DIE HL.TAUFE
HABEN EMPFANGEN**



Lina Girardelli, Romatschachen

**IM FRIEDEN DES
HERRN SIND
ENTSCHLAFEN**



20.5.2021
Ernest Hütter
86 Jahre
Schirnitz



21.5.2021
Josef Kober
89 Jahre
Oberrettenbach



21.5.2021
Maria Pelzmann
82 Jahre
Pischelsdorf



25.5.2021
Franz Kulmer
79 Jahre
Reichendorf



28.5.2021
Johann Strahlhofer
90 Jahre
Neudorf



1.6.2021
Richard Ludersdorfer
89 Jahre
Romatschachen



3.6.2021
Helga Mauerhofer
81 Jahre
Hirnsdorf



17.6.2021
Anton Azola
56 Jahre
Hartensdorf



18.6.2021
Margareta Pieber
85 Jahre
Romatschachen

Ganz ruhig bin ich jetzt.
Erlöst, befreit, mir selbst zurückgegeben.
Kein Wunsch, kein Wollen,
nichts mehr, was mich schmerzt.
Gestorben bin ich zu neuem Leben.

EHRENTAFEL DER SPENDER

Taufspenden	€ 190,00
Begräbnisopfer für † Ernest Hütter, Schirnitz	€ 138,50
Begräbnisopfer für † Maria Pelzmann, Pischelsdorf	€ 107,56
Anstelle einer Kranzspende für † Maria Pelzmann, Pischelsdorf von der ehemaligen Nachbarin Erna Sommer	€ 50,00
Begräbnisopfer für † Josef Kober, Oberrettenbach-Alm	€ 163,20
Begräbnisopfer für † Franz Kulmer, Reichendorf	€ 406,20
Begräbnisopfer für † Johann Strahlhofer, Neudorf	€ 213,45
Begräbnisopfer für † Richard Ludersdorfer, Romatschachen	€ 82,30
Begräbnisopfer für † Helga Mauerhofer, Hirnsdorf	€ 208,00
Begräbnisopfer für † Anton Azola, Hartensdorf	€ 416,30
Begräbnisopfer für † Margareta Pieber, Romatschachen	€ 93,60

**STEINMETZBETRIEB
RECHLING**

8212 Pischelsdorf
Romatschachen 126
Tel./Fax: 0 31 13 / 30 22
Mobil: 0664/924 6633

- Grabdenkmäler
- Grabrenovierungen
- Grabinschriften
- Grababtragungen



„Ihre Zufriedenheit
ist mein Anliegen!“

Johann Rechling

PFARRKANZLEI PISCHELSDORF

Tel. 03113 / 2221, Fax DW 21
Email: pischelsdorf@graz-seckau.at
Web: pischelsdorf.graz-seckau.at

Pastoralreferentin:

Mag^a Sieglinde Kahr
Tel. 0676 / 8742 60 19
Mail: sieglinde.kahr@graz-seckau.at



Terminkalender für den Seelsorgeraum

TERMINE PFARRE PISCHELSDORF

Sa, 3.7.	8.30 und 10.30 Uhr FIRMUNG Firmspender: Pfarrer Michael Seidl
So, 4.7.	9.00 Uhr Hl. Messe 10.30 Uhr FIRMUNG Firmspender: Vikar Franz Ranegger
Mi, 14.7.	15.00–19.00 Uhr Blutspenden im Pfarrheim
So, 25.7.	18.00 Uhr Orgelkonzert , Pfarrkirche Pischelsdorf
So, 15.8.	9.00 Uhr Hl. Messe, Fest Mariens Aufnahme in den Himmel

TERMINE PFARRE STUBENBERG

So, 4.7.	18.00 Uhr Orgelkonzert , Pfarrkirche Stubenberg
Mo, 12.7.	19.00 Uhr Quelle des Lichtes
So, 25.7.	CHRISTOPHORUS-SONNTAG 9.45 Uhr Kindergottesdienst 10.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Fahrzeugsegnung
Fr, 6.8.	18.30 Uhr Anbetung 19.00 Uhr Hl. Messe
Mo, 9.8.	19.00 Uhr Quelle des Lichtes
So, 15.8.	10.00 Uhr Hl. Messe mit Kräutersegnung Fest Mariens Aufnahme in den Himmel
So, 22.8.	9.30 Uhr Prozession 10.00 Uhr Hl. Messe mit Feier des Hl. Bartholomäus
So, 29.8.	9.45 Uhr Kindergottesdienst 10.00 Uhr Hl. Messe
Mo, 13.9.	19.00 Uhr Quelle des Lichtes

TERMINE PFARRE ST. JOHANN BEI HERBERSTEIN

So, 11.7.	8.30 Uhr Hl. Messe, anschließend Pfarrkaffee
So, 8.8.	8.30 Uhr Hl. Messe, anschließend Pfarrkaffee
So, 15.8.	8.30 Uhr Hl. Messe, Fest Mariens Aufnahme in den Himmel
So, 29.8.	18.00 Uhr Orgelkonzert , Pfarrkirche St. Johann/H.

Bis einschließlich Oktober **an jedem 13. des Monats, 19 Uhr:**

FATIMA-PROZESSION rund um die **Wallfahrtskirche Maria Fieberbründl**, anschließend Hl. Messe in der Wallfahrtskirche.

TERMINE PFARRE GROSSSTEINBACH

So, 25.7.	9.00 Uhr Festgottesdienst, Patrozinium Hl. Magdalena
So, 1.8.	18.00 Uhr Orgelkonzert in der Kirche Blaindorf
So, 15.8.	9.00 Uhr Hl. Messe, Fest Mariens Aufnahme in den Himmel

Voranzeige Breitenau-Wallfahrt

am Samstag, 28. August 2021

Anmeldungen: **Siegfried Pichler** **Siegfried Gschweidl**
Tel. 0664 / 55 61 871 Tel. 0 31 13 / 31 01

Fahrtpreis pro Person: € 17,-

Im Bus ist das Tragen einer FFP2-Maske Pflicht!

Für die Teilnahme gilt die 3G-Regel

Regelmäßige Termine im Seelsorgeraum

Pfarre Pischelsdorf

Mo, Fr und Sa: 19.00 Uhr Hl. Messe (Winterzeit: 18.30 Uhr)
Do: 7.30 Uhr Hl. Messe
Sonn- u. feiertags: 9.00 Uhr Hl. Messe
Kanzleistunden:
Pfarrkanzlei Pischelsdorf: Mo, Di und Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr

Pfarre Stubenberg

Pflegeheim Stubenberg

Di: 16.00 Uhr Hl. Messe

Pfarrkirche Stubenberg

Fr und Sa: 19.00 Uhr Hl. Messe (Winterzeit 18.00 Uhr),
jeden 1. Sa im Monat Wortgottesdienst
Sonn- u. feiertags: 10.00 Uhr Hl. Messe;
jeden 2. Mo im Monat: 19.00 Uhr
Quelle des Lichtes (WZ 18.00 Uhr)

Kanzleistunden:

Pfarrkanzlei Stubenberg: Mo und Do: 9.00 bis 12.00 Uhr

Pfarre St. Johann b. Herberstein

Pfarrkirche St. Johann/H.

Sonn- und feiertags: 8.30 Uhr
Hl. Messe (jeden 1. So im Monat
Familiengottesdienst)

Kloster St. Gabriel

Morgengebet (Laudes): 7.15 Uhr
Mittagsgebet: 11.30 Uhr
Mo–Fr, 17.00 Uhr:
Hl. Messe, anschließend Vesper

Wallfahrtskirche

Maria Fieberbründl

Mo, Mi und Fr: 9.00 Uhr Hl. Messe
So: 8.00, 9.30 und 15.00 Uhr
Hl. Messe

Pfarre Großsteinbach

Pfarrkirche Großsteinbach

Sonn- und feiertags: 9.00 Uhr Hl. Messe
Filialkirche Blaindorf
1. Sa im Monat um 19.00 Uhr Hl. Messe (Winterzeit 16.00 Uhr)

Kanzleistunden:

Pfarrkanzlei Großsteinbach: Fr: 14.00 bis 17.00 Uhr. – In dringenden Fällen, wie z.B. für ein Begräbnis außerhalb dieser Zeit, kontaktieren Sie bitte Fr. Maria Steiner, Tel. 0676 / 87 42 72 70.